

# Bernard Bolzano's Schriften

---

Eduard Winter  
Anmerkungen

In: Bernard Bolzano (author); František Exner (author); Eduard Winter (other): Bernard Bolzano's Schriften. Band 4. Der Briefwechsel B. Bolzano's mit F. Exner. (German). Praha: Královská česká společnost nauk, 1935. pp. 125–136.

Persistent URL: <http://dml.cz/dmlcz/400199>

## Terms of use:

Institute of Mathematics of the Czech Academy of Sciences provides access to digitized documents strictly for personal use. Each copy of any part of this document must contain these *Terms of use*.



This document has been digitized, optimized for electronic delivery and stamped with digital signature within the project *DML-CZ: The Czech Digital Mathematics Library* <http://dml.cz>

## ANMERKUNGEN.

### 1. EXNER AN BOLZANO.

- 1 3\* Es handelt sich um ein Manuskript, das die philosophischen Grundlehren Bolzanos behandelt und ausdrücklich für Exner geschrieben erscheint. Die Wissenschaftslehre selbst ist wohl bereits im Manuskript 1830 im wesentlichen abgeschlossen doch ist hier nicht das Manuskript der Wissenschaftslehre gemeint wie aus dem Inhalt und der Paragrapheneinteilung hervorgeht. Das Exner vorliegende Manuskript ist uns nicht erhalten. Die Wissenschaftslehre erschien in vier Bänden 1837 in Sulzbach, Neudruck: Leipzig 1929/1931.
- 1 22 J. Ph. Kulik, Professor der höheren Mathematik an der Prager Universität, Freund Bolzanos und Exners.
- 1 27 Durch die Einwände Exners bewogen, unterscheidet Bolzano in der Wissenschaftslehre nicht mehr gegenstandslose und gegenständliche Vorstellungen, sondern Vorstellungen an sich und gehabte Vorstellungen. Da uns das Exner vorgelegene Manuskript nicht erhalten ist, fehlt uns auch die Kenntnis über die Einteilung der Paragraphen. In der Wissenschaftslehre entspricht der Inhalt ungefähr § 48ff.
- 2 19 Exner folgt hier dem Gedankengang J. F. Herbarts. Vgl. besonders auch zum folgenden: Herbart, Allgemeine Metaphysik, 1829, 2. T. 1. Abschn., 3. Kap. vom Zusammenhang der Gründe und Folgen. § 173/188. S W, hrg. von G. Hartenstein, 4. Bd. 1851, S. 30ff.
- 4 33 Nach Herbart, Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie § 34ff S W 1. Bd. 1850, S. 77 und Lehrbuch zur Psychologie § 179ff, S W 5. Bd., 1850, S. 125ff, sind Begriffe „unsere sämtlichen Vorstellungen mit Hinsicht dessen, was durch sie vorgestellt wird. Demnach existieren die Begriffe als solche nur in unserer Abstraktion“.
- 6 37 A. Ettingshausen, 1821—1848, Professor der höheren Mathematik und Physik an der Wiener Universität.
- 7 10 Athanasia, oder Gründe für die Unsterblichkeit der Seele. Sulzbach 1827, 2. A. ebd. 1838.
- 7 13 Dr. Ssydhavi, später Professor in Olmütz, der, wie Prof. J. A. Zimmermann, eine Tochter des Freundes Bolzanos, des Landesadvokaten Pistl, geheiratet hatte. J. A. Zimmermann ist der Vater des Lieblingsschülers Bolzanos Robert Zimmermann. Auf Pistls Landgut Raditsch bei Prag

---

\* Die erste Ziffer bedeutet stets die Seite, die zweite die Zeile.

lebte Bolzano vor allem in den Jahren 1819 bis 1823 und lernte dort Ssylhavi und Zimmermann kennen.

7 20 Prof. J. Ph. Kulik a. a. O.

## 2. BOLZANO AN EXNER.

- 7 26 Tiechobus, nordöstlich von Tabor, Landgut der Familie Hoffmann, als deren Sommergast seit 1823 und als dauernder Hausgenosse seit 1830 Bolzano lebte. Datierungen mit T. bedeuten in der Folge stets Tiechobus.
- 8 11 Bolzano knüpfte möglichst an Herbart an zur Erklärung seines eigenen Standpunktes, da er wusste, dass Herbart die philosophische Grundlage Exners war. Doch ist sich Bolzano stets des Gegensatzes zu Herbart von allem Anfang an klar bewusst. Vgl. Wissenschaftslehre § 51, wo Bolzano fast wörtlich wie in diesem Briefe die Übereinstimmung mit Herbart betont.
- 8 33 Die Grundunterscheidung Bolzanos von Existenz und Sein und die Lehre von dem Seienden des nur an sich Möglichen, aber nicht Existierenden kommt schon in der Possibilienlehre der Scholastik sehr deutlich zum Ausdruck. Vgl. J. Beneš, Valor Possibilium. Divus Thomas, 29. u. 30. Bd. Piacenza 1926/27. (Sonderdruck.)
- 9 13 In § 51 der Wissenschaftslehre führt Bolzano die Gewährsmänner dieser Auffassung an, vor allem Leibniz, dessen Lehre von der objektiven Wahrheit Bolzano weiterführt, aber auch Herbart wird besonders erwähnt mit Hinweis auf seine Einleitung in die Philosophie. § 34, S W, 1. Bd. S. 77ff, vor allem S. 78. In der Gegenwart sind z. B. H. Rickert und N. Hartmann Anhänger dieser Auffassung.
- 16 38 Bolzano verweist im Anhang zum § 55 der Wissenschaftslehre auf Locke, Bacon, Leibniz, Kiesewetter, Krug u. a.
- 17 28 Athanasia, a. a. O.

## 3. EXNER AN BOLZANO.

- 19 38 Die Bolzano geläufige Unterscheidung von Sosein und Dasein, esse und existere, nimmt Exner nicht an und deswegen auch nicht die letzten Grundlagen des bolzanoschen Denkens von den Wahrheiten an sich.
- 21 20 Lehrbuch zur Psychologie. Grundlehre. S W, 5. Bd. S. 15ff. Diese Grundansicht Herbarts von den Vorstellungen, die Exner tief in sich aufgenommen, ist für ihn ein weiteres wesentliches Hindernis für das Verständnis der Lehre Bolzanos von den Vorstellungen an sich.
- 23 12 Es handelt sich wohl um die gedruckten mathematischen Frühschriften und die Erbauungsreden von 1813 und den damals noch ungedruckten Vorlesungen der Religionswissenschaft, die Exner durch seinen Assistenten Ssylhavi vermittelt wurden.
- 23 18 Dr. Ssylhavi, Assistent Exners.
- 23 18 J. P. V. Troxler, Logik, die Wissenschaft des Denkens und Kritik aller Erkenntnis. 3 Tle, Stuttgart 1829/30.
- 23 19 Es ist A. E. Umbreit, System der Logik. Heidelberg 1833.

## 4. BOLZANO AN EXNER.

- 25 36 Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie S W, 1. Bd. S. 78.  
 29 38 Bolzano lehrt ab, dass die objektive Wahrheit ein Dasein hat, nicht aber ein Sosein. Sein versteht aber Exner stets als Dasein, deswegen die Ablehnung der Auffassung Bolzanos.  
 34 27 J. P. V. Troxler, Metaphysik. Aarau 1828.

## 5. EXNER AN BOLZANO.

- 37 21 S W, 1. Bd. S. 77f und 5. Bd. S. 126.  
 37 27 Brief an Bolzano vom 27. Juni 1833.  
 37 28 Es handelt sich um das Manuskript der Wissenschaftslehre, das seit seiner Vollendung im Jahre 1830 dauernd auf Reisen war, zuerst in Leipzig, später in Stuttgart um endlich 1836 in Sulzbach bei Seidel gedruckt zu werden und 1837 zu erscheinen.  
 37 35 Dieses Nichtverstehenkönnen des deutschen Idealismus verbindet Exner nicht nur mit Herbart, sondern auch mit Bolzano, dem es ja ähnlich ergeht, nur dass er auch Herbart in dieselbe Linie stellt.  
 38 6 Es handelt sich um die lateinisch geschriebenen Grundrisse der Philosophie von J. K. Likawetz, die als Lehrbuch der Philosophie in Oesterreich vorgeschrieben waren.  
 38 24 Das Manuskript der Wissenschaftslehre, um dessen Drucklegung Bolzano und seine Freunde sich so bemühen mussten.  
 38 27 Gemeint sind vor allem die Freunde Bolzanos, J. A. Zimmermann, F. Schneider und F. Pöhonsky, die an Exners Dienstagabenden teilnahmen; aber zu einer intensiveren wissenschaftlichen Aussprache kam es bei der Arbeitsüberlastung aller Beteiligten nicht. Eine zu enge Verbindung mit dem Bolzanokreis wünschte Exner auch aus persönlichen Gründen nicht.

## 6. BOLZANO AN EXNER.

- 43 38 Es ist die Metzlersche Buchhandlung in Stuttgart gemeint, bei der sich der kath. Theologe J. A. Möhler um die Drucklegung der Wissenschaftslehre Bolzanos bemühte.  
 44 13 Tübingen, dort lehrte J. A. Möhler als Kirchenhistoriker, der Bolzano im Frühjahr 1823 in Prag auf seiner Studienreise kennen gelernt hat und ihm in Freundschaft verbunden blieb.

## 7. BOLZANO AN EXNER.

- 45 1 Ssylhavi a. a. O.  
 45 28 Es ist M. Fesl, der unkluge und übereifrige Schüler Bolzanos, der wegen seiner Unvorsichtigkeit als Priesterseminarrektor in Leitmeritz auch Bolzano sehr geschadet hat und dessen Absetzung 1820 mit verschuldete. Er hat sich aber um Bolzano nach seiner Freilassung aus der Haft im Servitenkloster in Wien 1826 durch erfolgreiche Druckverhandlungen mit den Verlegern verdient gemacht. Seiner Initiative verdanken wir vor allem auch die Drucklegung der Wissenschaftslehre.

- 45 30 Ansichten eines freisinnigen katholischen Theologen über das Verhältnis von Kirche und Staat. Sulzbach 1834. Die Tübinger Quartalschrift, für die sie ursprünglich als Entgegnung auf einen Aufsatz von Gengler gedacht war, verweigerte die Aufnahme weil er ihr zu freisinnig erschien.
- 45 38 Unterschrift fehlt in dem eigenhändigen Schreiben.

## 8. EXNER AN BOLZANO.

- 46 5 E. Platner, Philosophische Aphorismen. 2 Tle, Leipzig 1784/1800.
- 46 14 Repertorium der allgemeinen deutschen Literatur 1834, Heft Nr. 5, S. 348f. Die Besprechung stammt wahrscheinlich von Bolzanos Schüler Fesl, der mit dem Herausgeber E. G. Gersdorf bekannt war.
- 46 26 Es ist wohl § 79 der Wissenschaftslehre, der die Frage ausführlich behandelt ob die Vorstellungen von Zeit und Raum zu den Anschauungen und Begriffen gehören und gleichzeitig eine Kritik der Kantschen Auffassung bringt. Das Manuskript der Wissenschaftslehre ist inzwischen zu Bolzano zurückgekehrt und er hat es in einzelnen, die Streitfragen betreffenden Paragraphen Exner zukommen lassen.
- 47 11 Lehrbuch zur Psychologie. § 167/178, S W, 5. Bd. S. 117ff.
- 47 16 Bolzano ist auf diese Bitte nicht eingegangen, doch findet sich in der Wissenschaftslehre ein kurzer kritischer Hinweis § 304.
- 47 17 Bolzanos Moralprinzip lautet: „Wähle von allen Dir möglichen Handlungen immer diejenige, die, alle Folgen erwogen, das Wohl des Ganzen, gleichviel in welchen Teilen, am meisten fördert“. Lehrbuch der Religionswissenschaft, 1. Bd. Sulzbach 1834, S. 236. Dieses sein Moralprinzip, das gleichzeitig sein Lebensgrundsatz war, trennte Bolzano früh von Kant. An diesem Prinzip hielt er bis zum Lebensende fest, wie seine Staatsutopie „Vom besten Staate“ (Hrg. von A. Kowalewski in B. Bolzanos Schriften, Bd. 3, Prag 1932) zeigt. Nach der Einstellung zu diesem seinem Moralprinzip schätzt Bolzano gerne philosophische Systeme, nach seiner Auffassung vom engen Zusammenhang von Philosophie und Leben. „Wir verdienen“ sagt Bolzano in seiner Schrift: Was ist Philosophie, Wien 1849, S. 27, „den Namen Philosophen im edelsten Sinn, wenn jene Ansichten zu denen uns unsere Philosophie führt, uns in der Tat weise und gut gemacht hat.“ Deswegen legt Bolzano auch Exner sein Moralprinzip zur Prüfung vor.
- 47 22 Eine Nachschrift der Vorlesungen B. Bolzanos aus der Religionswissenschaft. Das Lehrbuch der Religionswissenschaft, das ohne Wissen Bolzanos 1834 die nachgeschriebenen Vorlesungen gedruckt brachte, befindet sich wohl noch nicht in den Händen Exners.
- 48 3 Vgl. vor allem J. Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. 1. A. 1785, 3. Absch. Uebergang von der Metaphysik der Sitten zur Kritik der reinen praktischen Vernunft.
- 48 9 Vgl. Allgemeine praktische Philosophie. 1808, S W, 8. Bd. S. 8 ff.

## 9. BOLZANO AN EXNER.

- 55 37 Hier offenbart Bolzano sehr deutlich die rationalistische Grundlage seiner Religionsphilosophie. Vgl. dazu E. Winter, Religion und Offenbarung

in der Religionsphilosophie B. Bolzanos. Breslauer Studien zur historischen Theologie, 20. Bd. Breslau 1932.

#### 10. EXNER AN BOLZANO.

- 57 3 Wie jedes Jahr war auch 1834 Bolzano im Herbst einige Tage in Prag. Bei der Gelegenheit fanden die philosophischen Unterredungen statt, die Exner so aufregten.
- 61 31 Bolzanos Auffassung über die Willensfreiheit war aus Sorge wegen Missverständnissen ein nur vorsichtig verklausulierter Determinismus. Vgl. E. Winter, Die Entwicklung der Auffassung B. Bolzanos von der Willensfreiheit. Philosophisches Jahrbuch der Görresges. 1932, S. 483ff. Da Herbart ebenfalls deterministisch denkt besteht kein Gegensatz zwischen Exner und Bolzano, wenn auch im einzelnen Bolzano in der Begründung des Determinismus von Herbart abweicht, wie Randbemerkungen in dem Handexemplar Bolzanos von Herbarts „Gespräche über Willensfreiheit mit Prof. Griepenkerl“ Göttingen 1836, auseinandersetzen.

#### 12. EXNER AN BOLZANO.

- 72 12 Exners ehrliches Streben nach Verständnis der Gedankengänge Bolzanos ist durch den dauernden Vorwurf des Nichtverstehens berührt. Daraus ist eine gewisse Schärfe erklärlich mit der Exner den Brief beginnt. So scheitert auch der zweite Versuch zu einer Verständigung zu kommen.
- 75 25 Damit ist die Grundschwierigkeit der Vorstellung an sich angegeben, die für Exner unüberwindbar war und die Bolzano nicht genügend lösen kann.

#### 13. BOLZANO AN EXNER.

- 83 27 Bolzano denkt dabei vor allem an Leibniz.
- 85 28 Bolzano legt in seinem philosophischen Denken dem Bilde grosse Bedeutung bei. Das zeigt sich sehr deutlich vor allem in seinen Gedanken über das Bild in der Offenbarung. Vgl. E. Winter, Religion und Offenbarung in der Religionsphilosophie B. Bolzanos, a. a. O. S. 103ff.
- 96 36 F. Schneider, Realschulprofessor und erster Direktor der ersten deutschen Oberrealschule in Prag, auch Professor der Religionswissenschaft an der technischen Hochschule in Prag, ein Bolzano besonders nahestehender Schüler.
- 97 11 G. W. F. Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Religion. S W Bd. 11 u. 12 von Marheineke, Berlin 1832.
- 97 11 Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie. S W, Bd. 13—15. Hrg. von Michelet, Berlin 1833/36.

#### 14. EXNER AN BOLZANO.

- 97 19 J. Ph. Damiron, Cours de philosophie. 3 Bde Paris 1831/36.
- 97 21 J. Ph. Damiron, Essai sur l'histoire de la philosophie en France au 19. siècle. 2 Bde Paris 1828.

- 97 25 Bolzano hat ja im 1. Bd. des Lehrbuches der Religionswissenschaft, Sulzbach 1834, S. 32ff, auch einen kurzen Abriss über die Wahrheiten an sich gegeben, doch in einer frühen Fassung, die durch die Wissenschaftslehre überholt wurde.
- 97 32 Diese Freunde Bolzanos und gleichzeitig Exners waren vor allem der Professor am Prager Kleinseitner Gymnasium J. A. Zimmermann, der Realschulprofessor Franz Schneider und der Rektor des wendischen Seminars in Prag F. Pöhonsky.
- 98 1 G. Hermes, katholischer Religionsphilosoph, der ausgehend von Kant schrieb: Die Einleitung in die christlich-katholische Theologie. 1. T. Philosophische Einleitung 1819, 2. T. Positive Einleitung 1829; in zweiter Auflage erschien das Werk 1829/34.
- 98 2 1835 wurden die Schriften des Hermes auf den Index gesetzt und zwischen der restaurativen und aufgelärten Richtung in katholischen Theologenkreisen entspann sich eine heftige Auseinandersetzung, die ihre Wellen bis nach Oesterreich trieb.
- 98 5 P. J. Elvenich, Professor der Philosophie in Breslau, war einer der führenden Hermesianer, später trat er der Philosophie A. Günthers näher. Die kleine Schrift Elvenichs war wohl dessen: De Fichtii Idealismo deque eius discrimine ab Hermesii Realismo, Breslau 1832.
- 98 7 Akademische Leichenfeier für den verstorben Kaiser Franz.
- 98 8 J. Beer, Professor der Religionswissenschaft als Nachfolger Bolzanos, seit 1839 Generalgrossmeister des Kreuzherrnmordens in Prag.

## 15. BOLZANO AN EXNER.

- 98 18 Der ältere Bruder Johann Bolzano mit dem Bernard innige Freundschaft verband und der ihm, wie der uns erhaltene Briefwechsel zeigt, die technischen und wirtschaftlichen Mühsale des Lebens soviel als möglich abzunehmen bemüht war, lebte als Kaufmann in Prag.

## 16. BOLZANO AN EXNER.

- 99 20 Das Manuskript der Logik, das nach längerem Suchen endlich den Titel erhielt: „Wissenschaftslehre, Versuch einer ausführlichen und grösstenteils neuen Darstellung der Logik mit steter Rücksicht auf deren bisherige Bearbeiter“ erschien 1837 gedruckt.
- 100 7 A. Victorin, Neue natürliche Darstellung der Logik. Wien 1836.
- 100 8 J. G. Fichte's nachgelassene Werke. Hrg. von J. H. Fichte. 3 Bde Bonn 1834/35.
- 100 9 J. Kant, Anweisung zur Menschen- und Weltkenntnis. Hrg. von F. Ch. Starke. Leipzig 1831.
- 100 10 J. F. Herbart, Kurze Enzyklopädie der Philosophie aus praktischen Gesichtspunkten entworfen. Halle 1831.
- 100 23 Es handelt sich jedenfalls um die Schrift des Exners später besonders nahestehenden M. W. Drobisch: Beiträge zur Orientierung über Herbarts System der Philosophie. Leipzig 1834.
- 101 9 Wissenschaftslehre 3. Bd. § 377.
- 101 10 J. L. Knoll, Professor der Geschichte in Prag.

- 101 12 L. Jandera, Professor der reinen Mathematik und ehemaliger Rektor der Universität in Prag.

#### 17. EXNER AN BOLZANO.

- 101 21 Exner weilte während der Ferien auf dem Landgut seines Schwiegervaters in Bubeneč bei Prag.  
 101 32 H. Ch. W. Sigwart, Handbuch der Logik. 3. A. Tübingen 1835.  
 101 32 C. H. Weisse, Grundzüge der Metaphysik. Hamburg 1835.

#### 18. BOLZANO AN EXNER.

- 102 25 Der Verleger der Religionswissenschaft ist J. E. v. Seidel in Sulzbach, in dessen Verlag auch eine Reihe anderer Werke Bolzanos erschienen sind und der sich also um Bolzanos Schriften sehr verdient gemacht hat.  
 102 30 Vgl. die Besprechungen des Lehrbuches der Religionswissenschaft in: Bolzano und seine Gegner, ein Beitrag zur neuesten Literaturgeschichte. Sulzbach 1839. Es handelt sich vor allem um die Besprechungen von J. J. Rosenbaum, Zeitschrift f. Philosophie und katholische Theologie. Bonn 1835, H. 13—15, und von Handschuh, Neue Theologische Zeitschrift. Wien 1835. H. 3—6, 1836. H. 2—5.

#### 19. BOLZANO AN EXNER.

- 103 23 Hegel S W, 13. und 14. Bd. Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie a. a. O.  
 103 25 A. M. Ampère, Essai sur la philosophie des sciences. Paris 1834.  
 103 27 D. Th. A. Suabedissen, Grundzüge der philosophischen Religionslehre. Marburg 1831.  
 103 28 Drs. Die Grundzüge der Lehre vom Menschen, Marburg 1829.  
 103 30 Kants kleinere Schriften, 2 Bde. Hrg. von F. Th. Rink, Königsberg 1800.  
 103 31 Hegel S W 12. Bd. Vorlesungen über die Philosophie der Religion a. a. O.  
 103 33 K. F. Göschel, Aphorismen über Nichtwissen und absolutes Wissen im Verhältnis zum christlichen Glaubensbekenntnis. Berlin 1829.  
 103 34 K. F. Göschel, Der Monismus des Gedankens, zur Apologie der gegenwärtigen Philosophie an dem Grabe ihres Stifters. Naumburg 1832.  
 104 1 C. H. Weisse, Ueber das Verhältnis des Publikums zur Philosophie in dem Zeitpunkt von Hegels Abscheiden, nebst einer kurzen Darlegung meiner Ansichten des Systems der Philosophie. Leipzig 1832.

#### 20. BOLZANO AN EXNER.

- 105 6 J. K. Passavant, Von der Freiheit des Willens und dem Entwicklungsgesetze des Menschen. Frankfurt 1835.  
 105 8 F. Alliot, La philosophie des sciences. 7 Bde Paris 1833—1847.  
 105 11 Gemeint sind wohl vor allem die Werke des Hegelianers K. F. Göschel.  
 105 11 J. P. V. Troxler, Vorlesungen über die Philosophie als Enzyklopädie und Methodologie der philosophischen Wissenschaften. Bern 1835.



- 105 16 E. Reinhold, Lehrbuch der philosophischen propädeutischen Psychologie nebst den Grundzügen der formalen Logik. Jena 1835.
- 105 16 K. W. Vetter, Die Anfangsgründe der Logik. Breslau 1835.
- 105 18 F. X. Biunde, Versuch einer systematischen Behandlung der empirischen Psychologie. 2 Bde Trier 1831/32.
- 105 29 Ch. F. Gellert, S W Leipzig 1769/70 gehörten zu den Lieblingsschriften Bolzanos.
- 105 40 Mit E. Reinhold verbindet Bolzano dessen kritische Stellung zum Psychologismus.
- 105 40 F. E. Beneke, Psychologische Skizzen. 2 Bde Göttingen 1825/27. Der 2. Bd. der Skizzen enthält: Ueber das Vermögen der menschlichen Seele und deren allmähliche Ausbildung. Mit Beneke verbindet Bolzano dessen Betonung der inneren Erfahrung gegen Kant.

## 21. EXNER AN BOLZANO.

- 106 16 M. W. Drobisch, Neue Darstellung der Logik nach ihren einfachsten Verhältnissen, nebst einem logischen und mathematischen Anhang. Leipzig 1836.
- 106 20 Ch. Doppler, Professor der angewandten Mathematik in Prag, ein bedeutender Physiker, Freund Bolzanos und Exners.
- 106 23 L. Oken, Lehrbuch der Naturphilosophie. 3 Bde Jena 1809/11.
- 106 31 Die von Exner Bolzano vorgelegte Rezension blieb ungedruckt, wohl weil Exner wegen des darin vertretenen Determinismus Schwierigkeiten fürchten musste. Sie ist uns auch nicht handschriftlich erhalten geblieben.
- 107 5 In dem Briefe vom 18. Juni 1835 schrieb Bolzano über seine Auffassung von Herbarts „Art die Kräfte der Seele in Rechnung zu nehmen“.

## 22. BOLZANO AN EXNER.

- 108 18 Die Anmerkungen Bolzanos sind auch ohne das uns verloren gegangene Manuskript verständlich und wichtig für Bolzanos psychologische Auffassungen.
- 110 18 E. Reinhold, Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. Jena 1836. Reinhold war neun Jahre älter als Exner.
- 111 17 G. Hartenstein, Probleme und Grundlehren der allgemeinen Metaphysik. Leipzig 1836.

## 23. BOLZANO AN EXNER.

- 112 13 Die Tagung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte fand in Prag vom 14. bis 18. September 1837 statt.
- 113 10 Bolzanos Plan kam über einige kritische Anmerkungen in seinen Adversarien (Anmerkbücher), vor allem über die herbartsche Philosophie, nicht hinaus.
- 113 17 Erschien als Anhang zur 2. Auflage der Athanasia 1838, S. 331ff.
- 113 31 V. Cousin, Ueber französische und deutsche Philosophie. Deutsch mit Vorrede von Schelling. Stuttgart 1834.

- 113 34 O. F. Gruppe, Wendepunkt der Philosophie im 19. Jahrhundert. Berlin 1834.
- 113 35 K. G. Carus, Vorlesungen über Psychologie. Leipzig 1831.
- 114 1 K. F. Flemming, Beiträge zur Philosophie der Seele. Berlin 1830.
- 114 2 K. A. Rudolphi, Grundriss der Psychologie. 3 Bde Berlin 1821.
- 114 3 G. Hartenstein, De methodo philosophiae. Leipzig 1835.
- 114 4 F. Groos, Die Geistesgeschichte des Menschen. Mannheim 1834.
- 114 5 F. Richter, Die Lehre von den letzten Dingen. 1. T. Breslau 1833; der 2. T. erschien erst 1844; die neue Unterblichkeitslehre, Breslau 1833.
- 114 6 B. H. Blasche, Philosophische Unsterblichkeitslehre oder wie offenbart sich das ewige Leben? Gotha 1831.
- 114 7 M. E. A. Naumann, Versuch eines Beweises der Unsterblichkeit der Seele aus dem psychologischen Standpunkte. Bonn 1830.
- 114 8 G. H. Schubert, Die Geschichte der Seele. 1. A. Tübingen 1830, 2. A. Stuttgart 1833.

## 24. EXNER AN BOLZANO.

- 114 11 Bolzano hat gleichzeitig auch Přihonsky ersucht auf Exner einzuwirken seine Wissenschaftslehre zu besprechen. Er schreibt in diesem Sinne am 9. Oktober 1837 an Přihonsky: „Auch lasse ich ihm [Exner] nochmals recht angelegentlich ersuchen, eine und zwar recht ausführliche Rezension der Logik zu schreiben, worin er dieselbe so streng als er es nur immer will und kann beurteilen möchte. Eine solche Arbeit könnte ihm doch in jeder Hinsicht nur nützlich werden und selbst bei der Regierung nur zur Empfehlung gereichen.“ Bolzano wendet sich, wie aus dem weiteren Briefe hervorgeht, deswegen an Přihonsky um Vermittlung, weil er dessen Ansehen bei Exner kennt. Soviel liegt also Bolzano gerade an einer Besprechung durch Exner.
- 114 28 Exner ist nie zu einer ausführlichen Rezension gekommen. Jedenfalls heisst es in den „Freimütigen Blättern“ 1843, S. 70 mit Bedauern, dass Exner „sich nicht berufen fühlt für seinen geschätzten Landsmann zu tun, was das Ausland versäumte, das philosophische System desselben im ganzen oder teilweise zu beleuchten um bekannter zu machen“.
- 115 20 In Wirklichkeit fand die Wissenschaftslehre Bolzanos aus Herbartkreisen entschiedene Ablehnung mit Berufung auf das Missverständnis herbartischen Denkens durch Bolzano.
- 115 25 Die Denkschrift ist uns unbekannt, dürfte sich aber um die österreichische Studienreform handeln mit der sich Exner viel beschäftigte und die auch Bolzano sehr interessierte.
- 115 32 F. H. Jacobi, S W 6 Bde Leipzig 1822/25.
- 115 32 F. W. J. Schelling, Ideen zu einer Philosophie der Natur. Landshut 1797, 2. A. 1803.
- 115 33 Drs. Einleitung zu einem Entwurf eines Systems der Naturphilosophie, Jena 1799.
- 115 33 Drs. System des transzendentalen Idealismus. Tübingen 1800.
- 115 34 Drs. Darlegung des wahren Verhältnisses der Naturphilosophie zur verbesserten Fichteschen Lehre. Tübingen 1806.
- 115 34 Drs. Von der Weltseele. Hamburg 1798, 3. A. 1809.

- 115 35 J. W. F. Hegel, System der Wissenschaft. 1. T. Die Phänomenologie des Geistes. Bamberg 1807. S W 2. Bd. Berlin 1832.
- 115 35 Drs. Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundriss. Heidelberg 1. A. 1817, 3. A. 1830, in S W erschien die Enzyklopädie als sogenannte grosse Enzyklopädie Bd. 6 und 7 erst 1840/45. S W waren 1837 bereits zum weitaus grössten Teil erschienen. Es fehlten noch die ästhetischen Schriften Bd. 10, die philosophische Propädeutik Bd. 18 und die Briefe Bd. 19, die später herauskamen.
- 115 37 C. H. Weisse, Idee der Gottheit. Dresden 1830; Methaphysik und Über das Verhältnis des Publikums zur Philosophie a. a. O.
- 115 38 J. H. Fichte, Ueber Gegensatz, Wendepunkt und Ziel heutiger Philosophie. 3 Tle Heidelberg 1832/36.
- 115 39 Drs. Beitrag zur Charakteristik der neueren Philosophie. Sulzbach 1829.
- 115 40 Die Zeitschrift für Philosophie und spekulative Theologie begann 1837 von J. H. Fichte herausgegeben zu erscheinen; seit 1847 führte sie den Titel: Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik.
- 115 41 F. Groos, Untersuchungen über Seele und organisches Leben. Vermächtnis an Philosophen und philosophische Aerzte. Mannheim 1836.
- 116 2 Leipzig 1837.
- 116 3 K. Broussais, Hygiène morale. Paris 1833.
- 116 4 Hegel S W, Bd. 9, Berlin 1837.
- 116 5 H. E. G. Paulus, Aufgeklärte Beiträge zur Dogmen-, Kirchen- und Religionsgeschichte. Bremen 1830.
- 116 5 J. K. F. Rosenkranz, Psychologie, Königsberg 1837.
- 116 6 F. Baader, Zweites Sendschreiben an Prof. Hoffmann. Würzburg 1837.
- 116 7 H. M. Chalybäus, Historische Entwicklung der spekulativen Philosophie von Kant bis Hegel. Dresden 1837.

## 25. BOLZANO AN EXNER.

- 118 2 Bolzano ist mit der Neuherausgabe der Athanasia beschäftigt, die 1838 in 2. A. erschien.
- 118 6 Es handelt sich wohl um G. A. Gablers Lehrbuch der philosophischen Propädeutik. Erlangen 1827, die als beste Einführung in die Hegelsche Philosophie galt.

## 26. BOLZANO AN EXNER.

- 118 18 Dieser Brief ist seinem Inhalte nach Ende 1837 geschrieben.
- 118 27 H. B. Schindler, Psychologie, Breslau 1837.
- 118 28 C. H. Fortlage, Die Lücken des Hegelschen Systems der Philosophie. Heidelberg 1832.
- 118 33 Gemeint ist wohl der Freund Bolzanos und Exners: Professor der Augenheilkunde J. Fischer in Prag.

## 27. BOLZANO AN EXNER.

- 119 18 Die Rezension konnte nicht aufgefunden werden und ist wahrscheinlich mit Rücksicht auf den Verfasser anonym erschienen.

## 28. BOLZANO AN EXNER.

- 119 32 *Ars cogitandi*. Bolzano benützte, wie die Wissenschaftslehre zeigt, die Ausgabe: Basel 1749.
- 120 12 A. Slivka von Slivitz, Rittergutsbesitzer in Südostböhmen, der mathematisch begabteste Schüler Bolzanos.

## 29. BOLZANO AN EXNER.

- 120 32 Athanasia S. 83ff spricht ausführlich von der Ewigkeit der Substanz; die erwähnten Zitationen stehen S. 294f.
- 121 1 *Summa theologica* p. I, qu. 46, a. 2.
- 121 4 *De civitate Dei* XII, 15.
- 121 26 Lehrbuch der Religionswissenschaft 3. Bd. 1. T. a. a. O. S. 252ff.
- 121 33 F. A. Staudenmaier, *Jahrbücher f. Theologie und christliche Philosophie*. 4. Bd. 1835 S. 307ff.
- 122 2 Hier denkt Bolzano zu optimistisch von der Rechtgläubigkeit seiner Religionslehren. Burgpfarrer Jakob Frint hat nicht weniger als 112 gefährliche und anstössige Sätze aus den Schriften Bolzanos ausgezogen. Die Rechtfertigung Bolzanos kann nicht den Eindruck verwischen, dass er, wenn auch *bona fide*, von der kirchlichen Lehrauffassung abgegangen ist. Vgl. E. Winter. *Religion und Offenbarung in der Religionsphilosophie* B. Bolzanos a. a. O.
- 122 6 Als das Lehrbuch der Religionswissenschaft 1834 erschien, bemühte man sich neuerlich um seine Verurteilung in Rom, nachdem schon vorher am 4. März 1828 die Erbauungsreden auf den Index gesetzt worden waren. Graf. A. A. Anckwicz, Erzbischof von Prag 1831/38, war als Anhänger der römisch-katholischen Restauration ein entschiedener Gegner Bolzanos und wurde in seinem Kampfe gegen Bolzano von dem Priesterseminarrektor Rost unterstützt. Dieser hat auch nach dem Tode von Anckwicz gegen Bolzano und seine Schüler in *Benkerts Religions- und Kirchenfreunde* 1839/40 Sturm gelaufen. Das Lehrbuch der Religionswissenschaft wurde am 23. September 1839 auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt, doch hat Bolzano davon keine Mitteilung erhalten, weil er nicht als Verfasser gezeichnet hatte, sondern das Buch anonym erschienen war. Der Nachfolger des Erzbischofs Anckwicz, Frh. A. I. von Schrenk 1838/49, war ein Schüller und Freund Bolzanos und gehörte als solcher der katholischen Aufklärung an. Er hat wohl auch hauptsächlich jede weitere Massregelung Bolzanos unterdrückt, so dass dieser des guten Glaubens war sein Buch sei nicht indiziert worden.

## 30. BOLZANO AN EXNER.

- 122 21 P. M. Gazzaniga, *Praelectiones Theologicae*. 4 Bde Venedig 1788/94, 4. Bd. S. 56. Gazzaniga hat übrigens über die Frage eine eigene Abhandlung geschrieben: *Dissertationes duae de creatione rerum ex nihilo*. Wien 1777.
- 122 29 F. Veronius, S. J., *Appendix altera, sive secretio eorum, quae sunt de*

fide catholica, ab iis, quae non sunt de fide. Oeffters aufgelegt z. B. Wien 1699, von Bolzano benützte Ausgabe: Prag 1824.

- 123 23 Wirklich wurde der Prozess gegen Prof. Exner hauptsächlich durch den Erzbischof Frh. A. J. von Schrenk niedergeschlagen, obwohl Bischof Hille von Leitmeritz die Lehren Exners für sehr bedenklich hielt. Exner hat sich übrigens in seinem Rechtfertigungsschreiben an den Erzbischof Schrenk, das in einem anderen Zusammenhang veröffentlicht wird, ganz an die Ratschläge Bolzanos gehalten.
-